

17. Mai, 2011

## Dank und Bericht

Japan Baptist Convention, Zentrale der Katastrophenhilfe  
Makoto Kato, Generalsekretär

Der Name des HERRN von Kreuz und Auferstehung sei gepriesen.

Seit dem großen Erdbeben am 11. März sind zwei Monate vergangen. Seit jenem Tag trägt Ihr, unsere Geschwister in der ganzen Welt, Japan in Eurem Herzen, betet und schickt uns großzügige Spenden als Zeichen der Liebe und Freundschaft in Christus. Dafür danken wir Euch vom tiefsten Herzen.

Wir erinnern uns daran, dass es leidende Menschen in der ganzen Welt gibt. In den USA leiden die Leute zur Zeit an Wirbelsturm und Flut. Wir trauern darüber, dass auch heute viele Leben durch die menschengemachte Waffen geraubt werden.

Wir, japanische Christen und Christinnen, nehmen die Mission von der Verkündigung des Evangeliums, die Jesus Christus uns beauftragt hat, erneut auf uns auf, jetzt in dieser Welt. „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur.“ „Selig, die Frieden stiften“. Bitte betet weiter dafür, dass Christen und Christinnen in Japan fest auf dem Evangelium Jesu Christi stehen und Gott und Menschen dienen können.

### 1. Lage in den von der Katastrophe betroffenen Regionen

„15,000 Tote, 9,500 Vermisste, 115,500 Flüchtlinge“. Auch noch heute zwei Monate nach der Katastrophe werden die Leichname jeden Tag nachgesucht. Schritt für Schritt werden Trümmer und Schlamm weggeräumt. Aber wegen der übermäßigen Breite der betroffenen Regionen gibt es viele Ortschaften, an denen noch gar nichts angefangen ist. Provisorische Wohnungen sind im Begriff, im Inland gebaut zu werden, nicht im Küstengebiet, wo Tsunami gefüchtet wird. Aber die mit der Fischerei beschäftigten Menschen haben tiefe Zuneigung zum Meer und ihre Umzugspläne kommen gar nicht recht voran. Viele Leute wandern auf einem Leidensweg, auf dem sie noch keinen festen Ausblick zum Wiederaufbau ihres Lebens haben.

### 2. Unfälle von den AKW's in Fukushima

Über die AKW's in Fukushima haben wir noch keine Aussicht zur endgültigen Stilllegung.

Vor kurzem ist es klargeworden, dass der Reaktor Nr.1 in schwere Kernschmelze geraten ist. Diese Atomunfälle in Japan bereiten den Menschen in der ganzen Welt große Sorge und beschädigen die Umwelt durch die Verbreitung der Strahlenpartikeln. Es tut uns sehr leid. Die unsichtbare Strahlung können wir Menschen nicht kontrollieren. Wie gefährlich ist sie! In Japan wurde bisher das Propaganda gemacht: „Atomstrom ist effektiv, die Erwärmung zu hemmen. Er ist eine umweltfreundliche Energie“. Das ist falsch. Wir werden schmerzlich an unsere Überschätzung der Technologie und unsere Sünde des Hochmuts erinnert.

Die Einwohner und Einwohnerinnen im Radius von 30km um die AKW's bleiben bezwungen zur Flucht und verbringen ihre Tage ohne Aussicht. Erst vor ein paar Tagen wurde ihnen kurzzeitiger Aufenthalt in ihren Häusern erlaubt. Sie konnten mit Schutzkleidung nur zwei Stunden lang in eigenem Haus bleiben.

Die Präfektur Fukushima ist reich an natürlichen Ressourcen und in der Region floriert die Landwirtschaft. Der Strom, der durch die dortigen AKW's erzeugt wird, unterstützt das Leben von Menschen im Großraum Tokio. Ihn benutzen die Einwohner und Einwohnerinnen in Fukushima gar nicht. Durch die Umfälle haben die Menschen im Großraum Tokio zum ersten Mal klar erkannt, dass ihr immenser Bedarf an Strom so eine übermäßige Last für die Menschen in Fukushima bedeutete. Die im Großraum Tokio lebenden Menschen werden, einschließlich der christlichen Gemeinden, zur Umkehr aufgefordert.

### 3. Hilfstätigkeiten von JBC

Zur Zeit, einen Monat nach dem großen Erdbeben, verlagert sich der Schwerpunkt der Hilfstätigkeiten von JBC von dem Transport der Hilfsgüter zur Verpflegung der Flüchtlinge und zur Aufräumarbeit von den mit Schlamm bedeckten Häusern. Die betroffenen Regionen sind breit und die jeweilige Lage der Betroffenheit ist je nach Region anders. Wir organisieren daher drei Teams, eins für Iwate, eins für Miyagi und eins für Fukushima. Jedes Team fängt an mit seiner Hilfstätigkeit.

Das Team Iwate liefert Hilfsgüter, Güter des täglichen Bedarfs an diejenigen Menschen, die ihre Häuser durch den Tsunami verloren haben, Schulsachen an Kinder in der Schule.

Das Team Miyagi hat Verpflegungsdienst für die Flüchtlinge und Aufräumarbeiten von Schlamm angefangen.

Das Team Fukushima hat Dienst für die Flüchtlinge aus der Nähe der AKW's angefangen. Am Ostern hat die Gemeinde Koriyama die Kinder von Notunterkünften zu ihr eingeladen. Die Kinder haben einen fröhlichen Tag mit großer Freude verbracht. Ihre Eltern haben sich

gedankt: „Es ist das erste Mal seit dem Erdbeben, dass unsere Kinder so gelacht haben“.

In den breiten betroffenen Regionen gibt es nur wenige Gemeinden von JBC in Tohoku. Die Wiederherstellung des Lebensaders und des Verkehrsnetz bleibt zurück, und die betroffenen Regionen liegen von dem Großraum Tokio, in dem es viele Gemeinden von JBC gibt, weit entfernt. Aus diesen Gründen können wir das Hilfswerk leider noch nicht so gestalten wie es eigentlich sein sollte. Im Moment bereiten wir Basiccamp für freiwillige Helfer und Helferinnen vor. Von nun an machen wir uns bereit, dass wir im Sommer freiwilligen Hilfsdienst in den betroffenen Regionen entfalten können.

#### 4. Spende und Labe der Ausgabe für die Hilfstätigkeiten

Spende	¥61,430,000
(darin ¥23,330,000 vom Ausland)	
Ausgabe (bis zum 17.5.)	¥10,170,000
Gemeinden in den betroffenen Regionen	¥2,000,000
Hilfsgüter für die betroffenen Regionen (Nahrungsmittel, Gas, Kleidung, Geräte, Wagen, usw.)	¥6,670,000
Hilgstätigkeiten (Transportkosten, usw.)	¥1,500,000

#### 5. Gebetsanliegen

- Mögen die Unfälle von AKW's so schnell wie möglich gebändigt werden und die Zerstreuungen der Strahlenpartikeln verhindert werden.
- Mögen Seele und Körper der Kinder geschützt werden, die mit Angst vor der unsichtbaren Strahlung leben.
- Möge die Gesundheit der Flüchtlinge geschützt werden, die schon lange in Notunterkunft leben, und der Ausblick zum Wiederaufbau ihres Lebens ihnen gegeben werden.
- Mögen Heilung, Trost und Hoffnung Gottes, des HERRN, über die zerrissenen und gebrochenen Herzen der Menschen ausgegossen werden.
- Mögen die christlichen Gemeinden in Japan miteinander beten und gemeinsam den Zeugendienst leisten können, der auf das Reich Gottes und die Gerechtigkeit Gottes hinweist.